Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 26

Artikel: Tips für die Hundstage
Autor: Heisch, Peter / Wessum, Jan van
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-606829

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Peter Heisch

Tips für die Hundstage

Die Hundstage haben's in sich. Wohl zu keinem anderen Zeitpunkt, nicht einmal an Fasnacht, begeht der Mensch solch hirnverbrannte Dummheiten wie gerade in der Bruthitze der Hundstage (sofern sie uns, alle Schaltjahre einmal, wirklich termingerecht heimsuchen), was die Phantasie der Humoristen immer wieder aufs neue beflügelt. Auch wir wollen daher den schönen alten Brauch einer satirischen Zeitschrift weiterpflegen und unseren Lesern mit allerlei nützlichen Hinweisen über die Gefährlichkeit der Hundstage hinweghelfen. Es ist uns ein besonderes Bedürfnis, daran lustvoll unser Mütchen zu kühlen. Folgedessen haben wir uns bemüht, nicht nur im Schweisse unseres Angesichts, sondern einiger weiterer dabei in Mitleidenschaft gezogener Körperpartien eine Liste von Verhaltensmassregeln zusammenzustellen, die es an den Hundstagen besonders zu beachten gilt.

Oder wussten Sie zum Beispiel ...

... dass übermässiger Genuss stark alkoholhaltiger Getränke sogar während der Hundstage Katzenjammer verursachen kann?

... dass hingegen lauwarmes Bier an heissen Tagen von vielen als kalter Kaffee empfunden wird?

... dass wir Goethes markigen Ausspruch: «Mehr Licht!» nurmehr dem verregneten Sommer von 1831 verdanken?

... dass der vielzitierte Platz an der Sonne im sonnigen Süden sich überwiegend im Schatten befindet?

... dass Sonnenbaden nur dann sinnvoll ist, wenn man auch über eine geeignete Sonnenbrause verfügt, die im einschlägigen Fachhandel vorläufig noch nicht zu erhalten ist?

... dass der menschliche Körper zu 90 Prozent aus Wasser besteht, weshalb man im Sommer darauf achten sollte, die Schweissabsonderungen durch die tägliche Einnahme von Flüssigkeiten zu kompensieren, die annähernd dem eigenen Körpergewicht entsprechen?

... dass bei Sonnenstich vor allem darauf zu achten ist, dass man sofort den Stachel entfernt, da man sonst Gefahr läuft, sich eine Blutvergiftung zuzuziehen?

... dass sich Eiscrème und Schuhcrème nicht nur in geschmacklicher Hinsicht, sondern vor allem dadurch voneinander unterscheiden, dass letztere viel weniger kühl ist?

... dass bei der Freikörperkultur nichts in die Hosen gehen kann, obwohl man sich doch manche Blösse gibt?

... dass vor den Preis die Götter nur deshalb den Schweiss gesetzt haben, weil sie nicht selber arbeiten mussten?

... dass man die Lehrschwimmbecken in den Badeanstalten nicht mit den gebärfreudigen Becken wackelhüftiger Bikini-Trägerinnen verwechseln darf, obwohl beide grösstenteils für den Nachwuchs bestimmt sind?

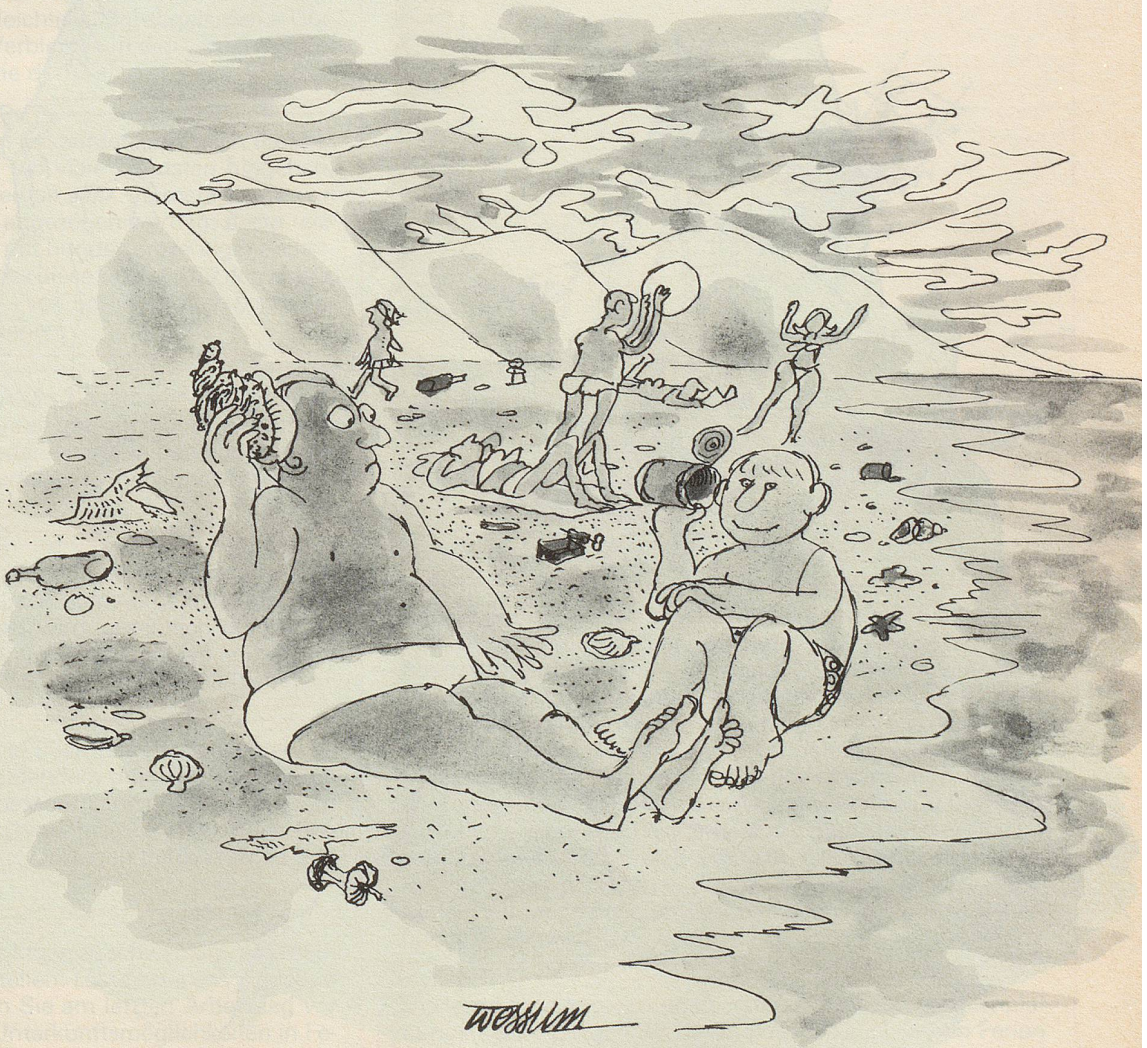
... dass die Sonnenscheindauer um bis zu 100 Prozent verlängert werden könnte, wenn die Nacht nicht hereinbräche?

... dass der Slogan «Brüder, zur Sonne, zur Freiheit» keineswegs einem Kampflied der Nudisten-Kampfbrigade entnommen ist, sondern von Karl Marx stammt, als sich dieser, einer verlorenen Wette wegen, einmal den Bart scheren lassen musste?

... dass die Vorhersagen des Hundertjährigen Kalenders vor allem deshalb niemals eintreffen können, weil in der guten alten Zeit sogar das Wetter bei weitem besser war als heute?

... dass die meisten Politiker auf der Welt während der Hundstage nur deshalb dem Parlamentsbetrieb fernbleiben, weil sie, wie es der Eidesformel entspricht, grösseren Schaden von ihrem Land abwenden wollen?

... dass wir nun lange genug auf der faulen Haut in der Sonne gelegen sind und für uns Spassmacher langsam wieder der Ernst des Lebens beginnt?

Aufgegabelt

Zur Fernsehsendung «Die lachende Mehrheit» schrieb Martin Jakob: «Humor ist ein heilendes Pflaster für seelische Wunden – wer über dieses Heilmittel nicht verfügt, ist psychisch invalid. Der Nichtlacher sollten wir darum, gerade im Jahr des Behinderten, mitleidig gedenken.»